

ASSOZ. PROF. PRIV.-DOZ. MAG. DR. URSULA K. MINDLER-STEINER: WISSENSCHAFTLICHER CURRICULUM VITAE

geboren 1979, geb. Mindler
 Familienstand verheiratet, 2 Kinder (geb. 2017 und 2021)
 E-mail ursula.mindler@uni-graz.at / ursula.mindler@andrassyuni.hu
 Web <http://kfunigraz.academia.edu/UrsulaMindlerSteiner>
<https://www.andrassyuni.eu/mitarbeiter/assoz-prof-priv-doz-dr-ursula-k-mindler-steiner-53.html>
https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbforschungsportal.cbshowportal?pPersonNr=64888
https://doktori.hu/index.php?menuid=192&lang=HU&sz_ID=12090

Forschungsschwerpunkte

- Jüdische und Romani Geschichte
- Nationalismus, Nationalsozialismus, NS-Herrschaft (va. Täter:innen, Opfer), Schoa
- Regional-, Stadt- und Ortsgeschichte
- 19.–21. Jahrhundert (Mitteleuropa, vor allem Österreich und Ungarn)
- Biographie, Identität, Repräsentationen, Fremd- und Außenwahrnehmungen
- Erinnerung, Gedächtnis, Gedenken

Studium und Schulausbildung

Studium

März 2024: Erteilung der *venia docendi* für das Fach „Zeitgeschichte“; Habilitation zum Thema: „NS-Opfergruppen im österreichisch-ungarischen Grenzraum: politische Massengewalt, deren Vorgeschichte und Erinnerung“

SoSe 2005–WS 2010/11: Doktoratsstudium der Philosophie (Geschichte) an der Karl-Franzens-Universität Graz; Rigorosum mit Auszeichnung bestanden; Dissertation zum Thema „Jüdisches Leben im Südburgenland, dargestellt an der jüdischen Gemeinde von Oberwart/Felsőőr“ (veröffentlicht, ausgezeichnet mit dem „Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis des Landes Burgenland“ sowie mit dem „Viktor-Adler-Förderungspreis“)

WS 2000–SoSe 2001: Studium der Geschichte (Holocaust Studies) an der Universität Uppsala, Schweden

WS 1998–WS 2004/05: Studium der Geschichte (Diplom) und Fächerkombination („Sprache, Wirtschaft, Recht“) an der Karl-Franzens-Universität Graz; Zweite Diplomprüfung mit Auszeichnung bestanden; Titel der Arbeit: „Dr. Tobias Portschy. Biographie eines Nationalsozialisten. Die Jahre bis 1945“ (veröffentlicht, ausgezeichnet mit dem „Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis des Landes Burgenland“)

1994–1999: Studium (Blockflöte) an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz, ordentliche Hörerin

1987–1994: Studium (Blockflöte) an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz, außerordentliche Hörerin

Schulausbildung

1998: Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg

1993–1998: Besuch des Evangelischen Oberstufenrealgymnasiums für Studierende der Musik in Oberschützen

1989–1993: Besuch der Hauptschule Oberschützen

1985–1989: Besuch der Volksschule Oberschützen

Berufliche Tätigkeit

Wissenschaftliche Tätigkeit / Forschungsprojekte

seit März 2024:	Assoziierte Professorin am Institut für Geschichte, Universität Graz Dienstorte: Andrassy Universität Budapest und Universität Graz
2021/2022:	Mutterschutz (15.7.-14.11.2021) und Elternkarenz (14.11.2021–30.11.2022)
2019–2022:	Projektkonzeption und Projektleitung Projekt „Denk-, Informations- und Lernort. ‚Anschlussdenkmal‘ Oberschützen. Partizipation – Lernen – Nachhaltigkeit“, Gemeinde Oberschützen (Förderung: Gemeinde, Land, Bund, EU [LEADER])
seit 2019:	Dozentin an der Andrassy Universität Budapest, Lehrstuhl für Kulturwissenschaften
April 2014 – März 2024:	Assistenzprofessorin am Institut für Geschichte, Universität Graz Dienstorte: Andrassy Universität Budapest und Universität Graz
2012–2019:	Oberassistentin an der Andrassy Universität Budapest, Lehrstuhl für Kulturwissenschaften (vormals Fakultät für Mitteleuropäische Studien)
1.8.2016–31.8.2018:	Projektleitung Forschungsprojekt „Persistente Formen der Diskriminierung von Rom_nia in der steirisch-burgenländischen Erinnerungskultur und Menschenrechtspraxis“, Universität Graz
2017/2018:	Mutterschutz (12.1.–1.6.2017) und Elternkarenz (2.6.2017–3.3.2018) mit geringfügiger Beschäftigung (Universität Graz)
2016:	Lehrbeauftragte, Palacky-Universität Olomouc (Tschechien)
2014/15:	Bestellung vom Dokorenrat (AUB) zur Betreuerin für die Doktorschule; Registrierung auf Országos Doktori Tanács (Nationaler Dokorenrat, Ungarn)
Jänner–Juni 2014:	Visiting Assistant Professor, Department of English, Arizona State University (USA)
WS 2011/12:	Lehrbeauftragte an der Andrassy Universität Budapest
1.5.2010–31.12.2011:	Forschungsprojekt „NS-Herrschaft im Bezirk Oberwart unter besonderer Berücksichtigung der Verfolgung der jüdischen Bevölkerung“, Universität Graz (Centrum für Jüdische Studien sowie Institut für Geschichte / Zeitgeschichte)
Okt. 2009–April 2010:	Universitätsassistentin am Centrum für Jüdische Studien (Karenzvertretung), Universität Graz
1.8.2009–31.12.2011:	Mitarbeiterin am Centrum für Jüdische Studien, Universität Graz
1.8.–1.10.2009:	wissenschaftl. Mitarbeiterin bei CLIO (Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit), Graz
Jänner–Juni 2009:	wissenschaftl. Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Trautenfels-Projekt / Karl Haiding“, Ludwig Boltzmann Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte, Graz
1.1.–31.12.2008:	wissenschaftl. Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Nationalsozialistische Herrschaftspraxis im Gau Steiermark“, Universität Graz (Institut für Geschichte / Zeitgeschichte)
seit 2008:	Lehrbeauftragte an der Universität Graz
2007–2012:	wissenschaftliche Leiterin des Projektes „Ortschronik Wolfau. Wir arbeiten unsere Ortsgeschichte auf“, Wolfau
August–Dez. 2007:	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Erfassung der steirischen KZ-Opfer“ bei CLIO (Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit), Graz
2005/2006:	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Islam in Österreich“, Universität Erlangen (D)
Oktober 2001:	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Die Rolle der Medizin im Nationalsozialismus“: Erstellung einer Arbeitsbibliographie von WissenschaftlerInnen der Medizinischen Fakultät Graz auf dem Gebiet der Rassenlehre, Universität Graz
SoSe 2001:	Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Paul Levine, The Uppsala Programme for Holocaust and Genocide Studies, Universität Uppsala (Schweden)
Nov. 1999–Mai 2000:	wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Die Rolle der Medizin im Nationalsozialismus“, Institut für Sozialmedizin, Universität Graz: WissenschaftlerInnen an der Grazer Medizinischen Fakultät (1938 bis 1945)

Funktionen in einer Fachzeitschrift

seit 2017:	Mitglied, Editorial Board, Österr. Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG)
2015–2020:	Mitglied, Redaktion, ÖZG

Funktionen in Gremien / Kommissionen / Beiräten

seit 2022:	Stellvertretendes Mitglied (für das Österreichische Jüdische Museum), Nationales Forum zur Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus (Bundeskanzleramt)
------------	--

seit 2022:	Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark
seit 2022:	Stellvertretendes Mitglied, Senat (Universität Graz)
seit 2022:	Stellvertretendes Mitglied, Curriculakommission für die Studienrichtung „Geschichte“ (Universität Graz)
seit 2018:	Mitglied (Wissenschaft), Arbeitsgemeinschaft „Denkmäler“, Oberschützen
seit 2018:	Mitglied der Curriculakommission für die interfakultäre Studienrichtung „Jüdische Studien“ (Universität Graz)
seit 2017:	Mitglied im Fakultätsgremium (Universität Graz)
seit 2016:	Mitglied der Studiengangskonferenz für „Mitteleuropäische Geschichte“ (Andrássy Universität Budapest), Mitglied der Studiengangskonferenz für „Mitteleuropäische Studien – Kulturdiplomatie“ (Andrássy Universität Budapest)
2015–2021:	Bibliotheksbeauftragte, Institut für Geschichte (Universität Graz)
seit 2014:	Mitglied im internationalen wissenschaftlichen Beirat „Gedenk- und Lernort Äußeres Burgtor (Neugestaltung des Österreichischen Heldendenkmals)“, Wien
seit 2014:	Ombudsfrau an der Andrássy Universität Budapest (Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)
seit 2014:	Ersatzmitglied des Dokorenrates (Andrássy Universität Budapest)
2012–2021 :	Mitglied der Bibliothekskommission (Andrássy Universität Budapest)
2012–2016:	Mitglied des Fakultätsrates der Fakultät für Mitteleuropäische Studien (Andrássy Universität Budapest)
2012–2015:	Mitglied (Wissenschaft) in der Projektgruppe „Gedenken in Oberwart“
Dezember 2011:	Mitglied in der Jury des „Fred-Sinowatz-Wissenschaftspreis des Landes Burgenland“
2009–2011:	Mitglied der Curriculakommission „Doktorat der Philosophie“ (Universität Graz)
2005–2011:	Mitglied der interfakultären Curriculakommission „Jüdische Studien“ (Universität Graz)
2005–2007:	Mitglied des Fakultätsgremiums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Sprecherin der Studierendenkurie) (Universität Graz)
2003–2011:	Mitglied der Berufungskommission für die Stelle einer Professorin/ eines Professors für Österreichische Geschichte am Institut für Geschichte (Universität Graz)

Mitgliedschaften

seit 2014:	Mitglied der European Association for Jewish Studies
seit 2014:	Mitglied des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Wien
seit 2012:	Mitglied der German Studies Association
seit 2010:	Mitglied der AG „Jüdische Studien in Österreich“
seit 2009:	Mitglied der AG „Nationalsozialismus und Holocaust im Burgenland“
seit 2001:	Mitglied bei CLIO (Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit), Graz

Science to Public (Vermittlungsarbeit etc.)

	<ul style="list-style-type: none"> • themenspezifische Vorträge und Rundgänge, vor allem im Bezirk Oberwart (v. a. NS-Zeit, Gedenk- und Erinnerungskultur) • Podcasts, z. B. https://www.burgenland.at/themen/kultur/podcast/: „Burgenländische NS-Täter*innen am Beispiel des Gauleiters Dr. Tobias Portschy“; „Dr. Theophil Beyer“; „Das sog. ‚Anschlussdenkmal‘ in Oberschützen“; „Die jüdischen Gemeinden des Burgenlandes“ • Kurzvideos, z. B. http://www.forschungsgesellschaft.at/routes/oberwart.html: „Die Synagoge von Oberwart. Ein virtueller Rundgang“; „Der jüdische Friedhof von Oberwart. Ein virtueller Rundgang“ • Expertinneninterviews (Medien), z. B. für „Jüdisches Leben im Grenzgebiet“ (Ö1 Radiokolleg, 2023); „Hitlers österreichische Helfer – die Gauleiter“ (Dokumentation von Christian Hager, ORF III, 2021); „9x Österreich. Erkundungen im Burgenland“ (Ö1 Radiokolleg, 2021); „Universum History. Unser Österreich. Das Burgenland. Ein Grenzfall“ (Film von Fritz Kalteis, ORF, 2018) • Ausstellungskuratorin
seit 2019:	Projekt „Denk-, Informations- und Lernort. ‚Anschlussdenkmal‘ Oberschützen. Partizipation – Lernen – Nachhaltigkeit“, Gemeinde Oberschützen (Förderung 2019–2022: Gemeinde, Land, Bund, EU [LEADER]): Vorträge, Führungen etc.
2012–2015:	Mitglied im Projektteam zur Errichtung eines mehrsprachigen Gedenkweges in Oberwart (Initiative „Gedenkweg Oberwart“; www.gedenkweg.at)

- Herbst 2008: gemeinsam mit Heimo Halbrainer und Gerald Lamprecht: Kuratorin der Ausstellung „unSICHTBAR. NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Steiermark“ im Stadtmuseum Graz
- Herbst 2008: gemeinsam mit Heimo Halbrainer und Gerald Lamprecht: Kuratorin der Ausstellung „unSICHTBAR. Politikerbiografien: Brüche und Kontinuitäten 1934–1955“ im Landhaushof Graz
- Frühjahr 2008: Kuratorin der Ausstellung „Oberwart im Jahr 1938“ im Rathaus Oberwart
- 2007–2012: Leiterin verschiedener Arbeitsgruppen des Projektes „Ortschronik Wolfau. Wir arbeiten unsere Ortsgeschichte auf“, Wolfau
- Mai–September 2005: Kulturvermittlung in der Ausstellung „Die neue Steiermark. Unser Weg 1945–2005“, Graz (Steiermärkisches Landesarchiv)
- April 2002: wissenschaftlicher Guide in der Ausstellung „Gescheiterte Flucht – der jüdische ‚Kladovo‘-Transport auf dem Weg nach Palästina“, Synagoge Graz

Archivpraktika

- Sommer 2002: Fachpraktikum Stadtarchiv Heidelberg
- Juli 2001: Fachpraktikum im Steiermärkischen Landesarchiv in Graz
- Juli–August 1999: Praktikum am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes Wien

Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Auswahl)

- Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens, Andrassy Universität Budapest (2023)
- Onlinephase: Reflexion und Vernetzung, Didaktik-Werkstatt 2021, Steirische Hochschulkonferenz (2021)
- Leistungsfeststellung auf dem Prüfstand, Didaktik-Werkstatt 2021, Steirische Hochschulkonferenz (2021)
- Digitale Barrierefreiheit und Inklusion, Universität Graz (2021)
- Gruppenarbeiten erfolgreich gestalten: Wie fördere ich Kooperation, Didaktik-Werkstatt 2021, Steirische Hochschulkonferenz (2021)
- Didaktik in der synchronen (Online-)Lehre, Universität Graz (2021)
- Diskussionen anregend moderieren: Wie stelle ich die richtigen Fragen?, Didaktik-Werkstatt 2021, Steirische Hochschulkonferenz (2021)
- Bild- und Urheberrecht in Lehre und Forschung, Universität Graz (2020)
- Aktivierung und Kollaboration in Moodle, Universität Graz (2020)
- uniIT_Moodle, uniMeet & BigBlue Button, Universität Graz (2020)
- Multimediale ppt-Präsentationen für Forschung und (Online-)Lehre, Universität Graz (2020)
- Digitale Lehre: Mit guter Planung zum mediendidaktischen Design, Universität Graz (2020)
- E-Moderation: Studierende in der Online-Lehre begleiten und unterstützen, Universität Graz (2020)
- „Moodle in der Lehre einsetzen“, Universität Graz (2020)
- Lehre digital, Universität Graz (2020)
- Studienrecht, Universität Graz (2018)
- Bias-Sensibilisierung – Qualitätssicherung für den Personalauswahlbereich, Universität Graz (2018)
- Right to Copy – Urheber-, Medien- und Persönlichkeitsschutzrecht, Universität Graz (2018)
- Auswertung qualitativer Daten (mit MaxQDA), Universität Graz (2018)
- Einführung in qualitative Erhebungsmethoden (Interviews und Beobachtung), Universität Graz (2017)
- Treffpunkt Laufbahnstelle / Habilitation, Universität Graz (2016)
- Unistart Führungskräfte: Forschen – Lehren – Führen, Universität Graz (2016)
- Umgang mit Konflikten, Beschwerden und Einwänden, Universität Graz (2016)
- Wertschätzende Kommunikation, Universität Graz (2016)
- Die FWF Fördermaschine, Graz (2015)
- Seminar Studienrecht, Universität Graz (2015)
- Mentoring: Fordern und Fördern. Motivation, Feedback und Fragetechniken in Mentoring-Beziehungen, Universität Graz (2015)
- Motivationsfaktor Lehrveranstaltung, Universität Graz (2015)
- Methodenset Projektmanagement, Universität Graz (2015)
- Forschungsprojekte – Förderprogramme – Antragstellung, Universität Graz (2015)
- Vom Umgang mit Nachlässen, Österreichische Nationalbibliothek
- Nachlasserschließung nach den „Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA)“, Österreichische Nationalbibliothek

- Testimonies and Teaching: New Sources and Methodologies for Jewish Studies, Central European University Budapest
- Researchers on the Move. Intercultural dimensions in sciences and humanities – intercultural competences for young researchers on the move, Universität Graz
- Proposal Writing Workshop für (Nachwuchs-)WissenschaftlerInnen, Universität Graz
- Leistungsbeurteilung – Beurteilungskonzepte (Lehre), Universität Graz
- Hochschuldidaktik im Hörsaal – Kollegiale Hospitationen (Lehre), Universität Graz

Stipendien und Forschungspreise

2013:	Victor Adler-Förderungspreis für Geschichte sozialer Bewegungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (für die Dissertation)
2012:	Fred Sinowatz Wissenschaftspreis des Landes Burgenland (für die Dissertation)
2006:	Fred Sinowatz Wissenschaftspreis des Landes Burgenland (für die Diplomarbeit)
2005:	Walter-Preiss-Stipendium der Karl-Franzens-Universität Graz
2003–2008:	Stipendiatin bei „Pro Scientia“ (Österr. Studienförderungswerk zur Förderung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte), Graz
2003:	Förderungsstipendium, Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Graz
2000/2001:	Erasmus-Mobilitätsstipendium (Schweden)

Diverse Mobilitätsstipendien für Auslandsaufenthalte (ua. „Kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten“-Stipendien der Universität Graz; Stipendien des David-Herzog-Fonds etc.)

Publikationen (als Ursula Mindler bzw. Ursula Mindler-Steiner)

siehe Forschungsportal der Universität Graz:

https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbForschungsportal.cbShowPortal?pPersonNr=64888&pMode=E

I. DERZEIT IN DRUCK

The Romani and the Jewish Populations in Burgenland at the Beginning of the Interwar Period. In: Hannes GRANDITS / Ibolya MURBER / Katharina TYRAN (Hgg.), Enforcing a Post-Imperial Order. The Austro-Hungarian Border after World War I. Erscheint 2024 bei Berghahn (New York-Oxford).

Das nationalsozialistische „Anschlussdenkmal“ in Oberschützen. Denk-, Informations- und Lernort. In: Martin OTTE / Verena Christina JESCHKE / Felicitas WEISS (Hgg.), Kulturelles Erbe und öffentliches Interesse. Deutsch-britische Perspektiven auf regionale Erinnerungskultur. Erscheint 2024 (Bamberg).

II. MONOGRAPHIEN

Die jüdische Gemeinde von Oberwart/Felsőőr. Oberwart 2013.

Grenz-Setzungen im Zusammenleben. Verortungen jüdischer Geschichte in der ungarischen/österreichischen Provinz am Beispiel Oberwart/Felsőőr (= Schriften des Centrums für Jüdische Studien 20). Innsbruck-Wien-Bozen 2011. = Veröffentlichung der Dissertation.

„Ich hätte viel zu erzählen, aber dazu sage ich nichts...“. Oberwart 1938. Oberwart 2008.

unSICHTBAR. NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Steiermark. Graz 2008 (gem. mit HALBRAINER, Heimo und LAMPRECHT, Gerald).

Tobias Portschy. Biographie eines Nationalsozialisten. Die Jahre bis 1945 (= Burgenländische Forschungen 92). Eisenstadt 2006. = Veröffentlichung der Diplomarbeit.

III. SAMMELBÄNDE (HG.)

Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Denk-, Informations- und Lernort. Gestalterische und künstlerische Auseinandersetzungen. Oberwart 2022.

„Darüber reden...“. Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Oberwart 2021 (hg. gem. mit REISS, Walter).

Flucht und Asyl. Escape and Asylum (= Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 2/2017). Innsbruck-Wien-Bozen 2017 (hg. gem. mit SIEDER, Reinhard).

Helmut Konrad, Erkundungen. Zur Zeitgeschichte. Wien-Köln-Weimar 2016 (hg. gem. mit BENEDIK, Stefan / FRANZ, Margit / GOLL Nicole-Melanie et al.).

Auf der Suche nach Identität. Wien 2015 (hg. gem. mit KASTNER, Georg und WOHNOUT, Helmut).

Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne (= Edition Kulturwissenschaft). Bielefeld 2012 (hg. gem. mit LAMPRECHT, Gerald und ZETTELBAUER, Heidrun).

NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse. Wien-Köln-Weimar 2012 (hg. gem. mit HALBRAINER, Heimo und LAMPRECHT, Gerald).

IV. WISSENSCHAFTLICHE AUFSÄTZE IN SAMMELBÄNDEN, JAHRBÜCHERN, LEXIKA

A zsidó és roma közösségek története Burgenlandban a 20. században [Geschichte der jüdischen und der Romani Gemeinden im Burgenland im 20. Jahrhundert]. In: Ibolya MURBER / Adrienn NAGY (Hg.), Kerülőutakon. Az osztrák-magyar határ története a 20. században [Kreisverkehre. Die Geschichte der österreichisch-ungarischen Grenze im 20. Jahrhundert]. Pécs 2024, 147–179.

Das nationalsozialistische „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen – ein „Denkmal der österreichischen Zeitgeschichte“. In: Dirk RUPNOW / Monika SOMMER / Richard HUFSCHMIED / Karin LIEBHART (Hgg.), ErinnerungsORTE weiter denken. Wien 2023, 233–244. doi:[10.7767/9783205218722.233](https://doi.org/10.7767/9783205218722.233)

Zur Geschichte der Jüdinnen und Juden im Burgenland im 20. Jahrhundert. In: Márta CSIRE / Ernő Deák / Károly KÓKAI, Andrea SEIDLER (Hgg.), Region der Vielfalt. Wechselbeziehungen im burgenländisch-westungarischen Raum in Geschichte und Gegenwart. Wien 2023, 113–133.

Criminalization of Marginalized Communities in Former Habsburg Lands in the First Half of the Twentieth Century. The Case Study of Austrian “Zigeuner” (“Gypsies”). In: Volker BENKERT / Michael MAYER (Hgg.), Terrortimes, Terrortimescapes. Continuities of Space, Time, and Memory in Twentieth-Century War and Genocide. West Lafayette, Indiana 2022, 40–69.

Zur Geschichte des „Anschlussdenkmals“. In: Ursula MINDLER-STEINER (Hg.), Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Denk-, Informations- und Lernort. Gestalterische und künstlerische Auseinandersetzungen. Oberwart 2022, 20–33.

„Die Oberschützer Besitzer wollen von Kunst-Aktionen nichts wissen...“. In: Ursula MINDLER-STEINER (Hg.), Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Denk-, Informations- und Lernort. Gestalterische und künstlerische Auseinandersetzungen. Oberwart 2022, 11–19.

„Darüber schreiben...“. Die Gästebücher beim „Anschlussdenkmal“. In: Ursula MINDLER-STEINER / Walter REISS (Hgg.), „Darüber reden...“. Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Oberwart 2021, 31–46.

Zur Geschichte des „Anschlussdenkmals“. In: Ursula MINDLER-STEINER / Walter REISS (Hgg.), „Darüber reden...“. Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Oberwart 2021, 20–30.

„Darüber Reden...“. In: Ursula MINDLER-STEINER / Walter REISS (Hgg.), „Darüber reden...“. Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Oberwart 2021, 9–17 (gem. mit REISS, Walter).

Dr. Tobias Portschy. In: Oliver RATHKOLB / Gert POLSTER / Susanne STEIGER-MOSER / Johann KIRCHKNOPF / Rosemarie BURGSTALLER (Hgg.), Burgenland schreibt Geschichte 1921–2021 (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 168). Eisenstadt 2021, 521–523.

Vergessen und verdrängt? Die burgenländischen Opfer des Nationalsozialismus nach 1945. In: Oliver RATHKOLB / Gert POLSTER / Susanne STEIGER-MOSER / Johann KIRCHKNOPF / Rosemarie BURGSTALLER (Hgg.), Burgenland schreibt Geschichte 1921–2021 (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 168). Eisenstadt 2021, 323–335.

Jüdischer Friedhof. In: Horst HORVATH (Hg.), Oberwart. Felsőőr. Borta. Erba. Stadt der Vielfalt. Oberwart 2020, 195–196.

„Die Zigeuner und Juden sind seit der Gründung des Dritten Reiches untragbar...“. Oberwarter Jüdinnen und Juden sowie Romnija und Roma in der NS-Zeit. In: Horst HORVATH (Hg.), Oberwart. Felsőőr. Borta. Erba. Stadt der Vielfalt. Oberwart 2020, 48–51.

Straßenumbenennungen. In: Horst HORVATH (Hg.), Oberwart. Felsőőr. Borta. Erba. Stadt der Vielfalt. Oberwart 2020, 47.

Die Oberwarter Bürgermeister in der NS-Zeit. In: Horst HORVATH (Hg.), Oberwart. Felsőőr. Borta. Erba. Stadt der Vielfalt. Oberwart 2020, 43–46.

Die jüdische Gemeinde von Oberwart/Felsőőr. In: Horst HORVATH (Hg.), Oberwart. Felsőőr. Borta. Erba. Stadt der Vielfalt. Oberwart 2020, 39–42.

Gewalterfahrungen von Jüdinnen und Juden im deutsch-westungarischen Gebiet nach dem Ersten Weltkrieg. In: Ulfried BURZ (Hg.), Die Republik (Deutsch-)Österreich im ersten Nachkriegsjahrzehnt. Innen- und Außenperspektiven. Wien 2020, 161–184.

Theophil Beyer sen. Eine biographische Skizze. In: Gert POLSTER (Hg.), Ecclesia Semper Reformanda. Die protestantische Kirche im pannonischen Raum seit der Reformation Teil 2. Eisenstadt 2018, 171–185.

Von Gewalt geprägt. Zur Situation der jüdischen Bevölkerung im deutschwestungarischen Gebiet nach 1918. In: INJOEST (Hg.), Verwischte Grenzen. Jüdische Identitäten in Zentraleuropa nach 1918. St. Pölten 2018, 44–51.

Ernst Polster-(Kreutzer): 1938 „für Deutschland gefallen“. In: Pia BAYER / Dieter SZORGER (Hgg.), Schicksalsjahr 1938. NS-Herrschaft im Burgenland (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 161). Eisenstadt 2018, 233–237.

Die jüdische Familie Schein. In: Pia BAYER / Dieter SZORGER (Hgg.), Schicksalsjahr 1938. NS-Herrschaft im Burgenland (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 161). Eisenstadt 2018, 213–216.

Jüdisches Leben in Tarcsa / (Bad) Tatzmannsdorf. Eine Spurensuche. In: Petra ERNST-KÜHR / Dieter J. HECHT / Louise HECHT / Gerald LAMPRECHT (Hgg.), Geschichte erben – Judentum re-formieren. Beiträge zur modernen jüdischen Geschichte in Mitteleuropa. Wien 2016, 26–48.

Nationalsozialistische „Zigeunerpolitik“ im regionalen Kontext (Burgenland / Steiermark). In: Rudolf KROPF / Gert POLSTER (Hgg.), Roma und Sinti von 1938 bis zur Gegenwart (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 158). Eisenstadt 2016, 35–58.

Die kurze NS-Karriere des „Mischlings“ Hermann Schwarz. Ein „jüdischer Mischling 2. Grades“ als steirischer Kreisamtsleiter und SS-Unterscharführer. In: Georg KASTNER / Ursula MINDLER-STEINER / Helmut WOHNOUT (Hgg.), Auf der Suche nach Identität. Wien 2015, 177–198.

„Die jüdische Bevölkerung besitzt wie bekannt großes Anpassungsvermögen...“. Juden und Jüdinnen von Oberwart/Felsőőr und ihre gesellschaftlich-kulturellen Verortungen Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts. In:

Martin PRZYBILSKI / Carsten SCHAPKOW (Hgg.), Konversion in Räumen jüdischer Geschichte (= Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften 11). Wiesbaden 2014, 67–80.

Starhemberg, Ernst Rüdiger Camillo Maria Fürst v.. In: Neue Deutsche Biographie Bd. 25. Berlin 2013, 68–69.

„Ich bin also ein Opfer des Nationalsozialismus.“ Ein „jüdischer“ Kreisamtsleiter und seine Versuche, die vom NS-System gesetzten Grenzen zu überwinden. In: Gerald LAMPRECHT / Ursula MINDLER / Heidrun ZETTELBAUER (Hgg.), Zonen der Begrenzung. Aspekte kultureller und räumlicher Grenzen in der Moderne (= Edition Kulturwissenschaft). Bielefeld 2012, 269–286.

„Die Zigeuner und die Juden sind seit der Gründung des Dritten Reiches untragbar.“ Das Südburgenland im Gau Steiermark und sein Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945. In: Heimo HALBRAINER / Gerald LAMPRECHT / Ursula MINDLER (Hgg.), NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse. Wien-Köln-Weimar 2012, 117–139.

„Ich weiß eigentlich nicht, als was ich mich fühle.“ Zur Frage „burgenländischer“ „Identität(en)“ während der NS-Zeit. In: insich(t) & ansich(t). Das Burgenland von 1921 bis 2011. Tagungsband des Symposiums des Burgenländischen Landesarchivs von 26./27. Mai 2011 (= Burgenländische Forschungen 101). Eisenstadt 2011, 173–188.

Arnold Schober und die Archäologie an der Universität Graz in der NS-Zeit. In: Harald HEPNER / Elmar SCHÜBL (Hgg.), Universitäten in Zeiten des Umbruchs. Fallstudien über das mittlere und östliche Europa im 20. Jahrhundert (= Transkulturelle Forschungen an den Österreich-Bibliotheken im Ausland 5). Wien-Berlin 2011, 197–210.

Die Kriminalisierung und Verfolgung von Randgruppen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel der österreichischen „Zigeuner“. In: Christian BACHHIESL / Sonja BACHHIESL (Hgg.), Kriminologische Theorie und Praxis. Geistes- und naturwissenschaftliche Annäherungen an die Kriminalwissenschaft (= Austria: Forschung und Wissenschaft Interdisziplinär 7). Wien 2011, 59–79.

„Volkstumspflege“ als zeitloses „weltanschauliches Bekenntnis“. Das Fallbeispiel Karl Haiding. In: Jahrbuch des österreichischen Volksliedwerkes, Band 60 (2011) 67–76.

Täterbilder? In: Antje SENARCLENS DE GRANCY / Heidrun ZETTELBAUER (Hgg.), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz. Wien-Köln-Weimar 2011, 155.

Aneignungen – Nationalsozialismus. In: Antje SENARCLENS DE GRANCY / Heidrun ZETTELBAUER (Hgg.), Architektur. Vergessen. Jüdische Architekten in Graz. Wien-Köln-Weimar 2011, 115.

„... in spite of not making any concessions and the fact that my pan-German views are well known among colleagues in the field...“. Notes to Karl Haiding (1906–1985). In: Stefan BENEDIK / Helmut KONRAD (Hgg.), Mapping Contemporary History II. Wien-Köln-Weimar 2010, 319–338.

Tobias Portschy und die Handlungsspielräume nationalsozialistischer Eliten. Biographische Anmerkungen zum Vordenker der nationalsozialistischen „Lösung der Zigeunerfrage“. In: Ingrid BÖHLER et al. (Hgg.), 1968 – Vorgeschichten – Folgen. Bestandsaufnahme der österreichischen Zeitgeschichte (= 7. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2008). Innsbruck 2010, 344–350.

NS-Herrschaft: Aspekte politischer Eliten. In: Tagungsbericht des 25. Österreichischen Historikertags, St. Pölten, 2008. St. Pölten 2010, 121–130.

„Graz war gefallen...“ – „unSICHTBARER“ „Anschluss“ und „Volksgemeinschaft“ 1938. In: „Achter Jahre“. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz, Band 38/39 (2008) 33–45.

Verfolgung – Flucht – Deportation – Die Eisenbahn und die Schattenseite der Moderne. In: Stadt und Eisenbahn. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz, Band 37 (2007) 241–263 (gem. mit LAMPRECHT, Gerald).

Opfer rassistischer Verfolgung. Jüdinnen nach den „Nürnberger Rassengesetzen“. In: Maria CÄSAR / Heimo HALBRAINER (Hgg.), „Die im Dunkeln sieht man doch“. Frauen im Widerstand – Verfolgung von Frauen in der Steiermark (= CLIO – Historische und gesellschaftspolitische Schriften Bd. 5). Graz 2007, 189–214 (gem. mit LAMPRECHT, Gerald).

Lexikon der weiblichen NS-Opfer aus der Steiermark. In: Maria CÄSAR / Heimo HALBRAINER (Hgg.), „Die im Dunkeln sieht man doch“. Frauen im Widerstand – Verfolgung von Frauen in der Steiermark (= CLIO – Historische und gesellschaftspolitische Schriften 5). Graz 2007, 173–174 (gem. mit HALBRAINER, Heimo und LAMPRECHT, Gerald).

Akademischer Rassismus in Graz. In: Wolfgang FREIDL / Werner SAUER (Hgg.), NS-Wissenschaft als Vernichtungsinstrument. Wien 2004, 113–136 (gem. mit SAUER, Werner).

Die Publikationstätigkeit der Grazer MedizinerInnen in der NS-Zeit. In: Wolfgang FREIDL et al. (Hgg.), Medizin und Nationalsozialismus in der Steiermark. Innsbruck 2001, 191–200.

V. WISSENSCHAFTLICHE AUFSÄTZE IN ZEITSCHRIFTEN

Controversies Regarding Memorials to Romani Victims of National Socialist Violence in Burgenland (Austria). In: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften, Heft 1, 34. Jg. (2023) 301–311. DOI: <https://doi.org/10.25365/oezg-2023-34-1-16>. Open access: <https://journals.univie.ac.at/index.php/oezg/article/view/8254>

Oberschützen, Unterschützen und die Ehrenbürgerschaft Adolf Hitlers 1933. In: Burgenländische Heimatblätter, Heft 1–2, 83. Jg. (2021) 115–122.

„Ich weiß eigentlich nicht, als was ich mich fühle.“ Ambivalences of Jewish Belonging in Oberwart/Felsőőr. In: Austrian Studies 24 (2016/17) 49–64. doi: 10.5699/austrianstudies.24.2016.0049

Hungary and the Distortion of Holocaust History: The Hungarian Holocaust Memorial Year 2014. In: Politics in Central Europe 11 (2015) 49–72. doi: 10.1515/pce-2015-0010 (gem. mit KOVÁCS, Henriett).

Die Begriffe „Heimat“ und „Dorf“ in den autobiographischen Zeugnissen von Tobias Portschy. In: Harald HEPPNER / René KEGELMANN / Stefan SIENERTH (Hgg.), Dorf und Literatur (= Danubia Carpathica. Jahrbuch für Geschichte und Kultur in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas), Bd. 5, 52. Jg. (2011) 53–72.

„...obwohl ich überhaupt keine Zugeständnisse gemacht habe und meine gesamtdeutsche Einstellung den Fachkollegen durchaus bekannt ist...“. Anmerkungen zu Karl Haiding (1906–1985). In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Heft 2, LXIV/113 (2010) 179–202.

„Oma, erzähl, wie’s die Zigeina abholt habn...“ – Beispiele von burgenländischen Frauen geschauter und erlebter Gewalt und ihre Verarbeitung. In: Burgenländische Heimatblätter, Heft 4, 71. Jg. (2009) 210–224.

„... weil Portschy trotz seines hohen Ranges neben Uiberreither keine wesentliche Rolle in der NSDAP gespielt hat...“. Handlungsspielräume regionaler nationalsozialistischer Eliten am Beispiel der Biographie von Tobias Portschy. In: zeitgeschichte, Heft 3, 36. Jg. (2009) 165–182.

Nationalsozialistischer Sicherheitsdienst und Gestapo. In: .SIAK-Journal, Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis, Heft 4, 4. Jg. (2007) 86–93.

Übersetzt ins Englische und publiziert in: MÜLLER-ENBERGS, Helmut (Hg.), Austria’s Secret and Intelligence Services. Wien 2008, 53–68.

„Portschy ist Burgenländer, ich bin Steirer.“ Ein Burgenländer als Gauleiter-Stellvertreter von Steiermark. Das Wirken Dr. Tobias Portschys im steirischen Raum. In: Blätter für Heimatkunde, Heft 4, 80. Jg. (2006) 117–143.

Tschinggis Khan und die Frauen. In: Mitteilungen der Grazer Morgenländischen Gesellschaft, Band 13 (2005/2006) 69–79.

Nationalsozialistische Universitätspolitik zur Zeit des „Anschlusses“. Das Fallbeispiel Otto Loewi. In: Blätter für Heimatkunde, Heft 3/4, 77. Jg. (2003) 89–106.

VI. ANDERE VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)

Kapitel 2.1–2.10, 2.12–2.13, 2.16–2.17, 2.22–2.23, 2.26–2.29. In: Thomas LANG / Georg MARSCHNIG (Hg.), Denkmal 7/8 (Schulbuch). Wien 2023.

Theophil Beyer. In: Österreichisches Biographisches Lexikon online, 2024, https://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_B/Beyer_Theophil_1875_1952.xml.

Politische Vernetzungen des ehemaligen Gauleiters Tobias Portschy. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (Haus der Geschichte Österreich [hdgö]), 2023, https://hdgoe.at/vernetzungen_portschy.

Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen. Unterrichtsmaterialien. Oberwart 2022.

Die jüdische Gemeinde von Oberwart (ung. Felsőőr). In: DAVID. Jüdische Kulturzeitschrift, Heft 135, 34. Jg. (2022), <https://davidkultur.at/artikel/die-juedische-gemeinde-von-oberwart-ung-felsoor>.

„Voll Leben und Tod ist diese Erde...“. Burgenländische Juden*Jüdinnen und die Reichspogromnacht 1938; online 2020, <https://www.feinschwarz.net/pogromnacht-burgenland/>.

Geplatzter Traum von „Normalität“. Der Wunsch, „wieder ein Mensch zu sein“ statt einer Nummer, erfüllte sich für viele NS-Opfer nicht. Über Kontinuitäten nach der „Stunde Null“. In: Die Furche (7.5.2020), 19.

„Volksgemeinschaft“. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2021, <https://www.hdgoe.at/volksgemeinschaft>.

Das „Rechnitz-Massaker“ beim „Kreuzstadl“. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/rechnitz>.

Das nationalsozialistische „Anschlussdenkmal“ in Oberschützen. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/oberschuetzen>.

Die Ermordung von Heinz Nittel – Anschlag auf den Stadttempel. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/ermordung-nittel-anschlag-stadttempel>.

Gebietsveränderungen nach dem „Anschluss“ 1938 – „Ostmark“, „Alpen- und Donaureichsgaue“ Wien. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/gebietsveraenderung-ostmark>.

Das Attentat vom 4. Februar 1995. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/attentat-4-feb-1995>.

Antisemitismus an den Universitäten, Julius Tandler. Eintrag im online Lexikon zur österreichischen Zeitgeschichte (hdgö), 2019, <https://www.hdgoe.at/antisemitismus-universitaeten>.

NS-Herrschaft. Verfolgung und Widerstand in der Steiermark. Unterrichtsmaterialien. Graz 2008 (gem. mit HALBRAINER, Heimo und LAMPRECHT, Gerald).

Lehre

Lehraufträge

- SoSe 2024: • „Jüdisches Mitteleuropa“ (Kurs), Lehrstuhl für Kulturwissenschaften, Andrassy Universität Budapest
- WS 2023/24: • „Die Schoa in Zentraleuropa“ (Vorlesung mit Übung [VU]), Institut für Geschichte, Universität Graz
• „Lebenswelten von Romnija und Roma vom 17. bis zum 21. Jahrhundert“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
- SoSe 2023: • Gastvortragende in der LV „Burgenland interdisziplinär“ von Institutsvorständin Erika Erlinghagen, Finno-Ugristik, Universität Wien
• „(Auto-)Biographische Materialien als Quellen der Geschichtswissenschaften“ (Kurs), Lehrstuhl für Kulturwissenschaften, Andrassy Universität Budapest
• „Jüdisches Mitteleuropa“ (Kurs), Lehrstuhl für Kulturwissenschaften, Andrassy Universität Budapest
- 15.7.2021 – 30.11.2022 Mutterschutz und Elternkarenz*
- SoSe 2021: • „Einführung in das Studium der Zeitgeschichte“ (Proseminar), Institut für Geschichte, Universität Graz
• „Die Shoa in Zentraleuropa. Vorgeschichte – Geschichte – Nachgeschichte“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
- WS 2020: „History of the Jewish Population in Central Europe (19th–21th Century)“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
- WS 2019/20: • „History of the Jewish Population in Central Europe (19th–21th Century)“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
• „Die Shoa in Zentraleuropa. Vorgeschichte – Geschichte – Nachgeschichte“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
• LV-Einheit im Rahmen der VU „Die jüdische Erfahrung in Europa: Wien und Budapest“, Centrum für Jüdische Studien (CJS), Universität Graz
- SoSe 2019: • „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Vorlesung), Lehrstuhl für Kulturwissenschaften, Andrassy Universität Budapest
• „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Seminar für Doktorand*innen), Doktorschule, Andrassy Universität Budapest
• „Zeitgeschichte: Die Vernichtung der europäischen Juden und Jüdinnen in Zentraleuropa“ (Seminar), Lehrstuhl für Mitteleuropäische Geschichte, AUB
- WS 2018/19: • „Einführung in das Studium der Zeitgeschichte“ (Proseminar), Institut für Geschichte, Universität Graz
• „‘Ordinary men’ (and women)? Handlungsspielräume von Akteur*innen im Nationalsozialismus“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
• LV-Einheit im Rahmen der VU „Die jüdische Erfahrung in Europa: Wien und Budapest“, CJS, Universität Graz
- WS 2017/18: LV-Einheit im Rahmen der VU „Die jüdische Erfahrung in Europa: Wien und Budapest“, CJS, Universität Graz
- 12.1.2017 – 3.3.2018: Mutterschutz und Elternkarenz*
- WS 2016/17: • „Transkulturalität und Kulturkonflikt“ (Vorlesung), Andrassy Universität Budapest
• „Jews in 19th and 20th Century Central Europe“ (Seminar), Centrum judaistických studií Kurta a Ursuly Schubertových, FF UP v Olomouci (Tschechische Republik)
- SoSe 2016: • „History and Power“ (Seminar), GUSEGG (Graz International Summer School)
• „Jüdische Lebenswelten im 19. und 20. Jahrhundert“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
• „Einführung in das Studium der Zeitgeschichte“ (Proseminar), Institut für Geschichte, Universität Graz
- WS 2015/16: • „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Vorlesung), Fakultät für Mitteleuropäische Studien (MES-Fakultät), Andrassy Universität Budapest

- „Transkulturalität und Kulturkonflikt. Jüdische Lebenszeugnisse aus Europa“ (Seminar), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
- SoSe 2015:
 - „Einführung in das Studium der Zeitgeschichte“ (Proseminar), Institut für Geschichte, Universität Graz
- WS 2014/15:
 - „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Vorlesung), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
 - „Transkulturalität und Kulturkonflikt. Jüdische Lebenszeugnisse aus Europa“ (Seminar), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
 - „Aspekte jüdischen Lebens in Mitteleuropa“ (VU), Institut für Geschichte, Universität Graz
- SoSe 2014:
 - “‘Truth’, memory, testimony” (seminar), Arizona State University (USA)
 - “Jewish Life in 20th Century Europe” (seminar), Arizona State University (USA)
- WS 2013/14:
 - „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Vorlesung), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
- SoSe 2013:
 - „Jüdische Lebenszeugnisse aus Europa“, MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
 - „Ich weiß eigentlich nicht, als was ich mich fühle“. Jüdische Lebenszeugnisse aus Österreich (VU), CJS, Universität Graz
 - „Jüdisches Budapest“ (Exkursion), CJS (gem. mit Prof. Dieter A. Binder und Ass.-Prof. Gerald Lamprecht), Universität Graz
- WS 2012/2013:
 - „Zum Umgang mit lebensgeschichtlichen Zeugnissen“ (Vorlesung), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
 - „Die Erfindung des ‚Zigeuners‘“ – Wahrnehmungen von Roma/Romnía in Mitteleuropa (Vorlesung), MES-Fakultät (gem. mit Mag. Stefan Benedik, Graz), Andrassy Universität Budapest
 - Gastvortragende im Forschungsseminar „Grazer Hochschulen im Nationalsozialismus“ von Prof. Dieter A. Binder und Dr. Heidrun Zettelbauer, Universität Graz
- SoSe 2012:
 - Gastvortragende im Seminar „Qualitative methods in social science research“ von Prof. Andrea Pető, Department of Gender Studies, Central European University Budapest
 - „Die NS-Utopie der ‚Volksgemeinschaft‘“ (Seminar), Institut für Geschichte (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Eduard Staudinger), Universität Graz
 - „Jüdisches Leben in der westungarischen/östösterreichischen Provinz im 19. und 20. Jahrhundert“ (VU), CJS, Universität Graz
- WS 2011/2012:
 - „Theorie der Geschichtswissenschaft und Historiographie“ (Vorlesung), MES-Fakultät, Andrassy Universität Budapest
- SoSe 2011:
 - „NS-Herrschaft in der Steiermark“ (Proseminar), Institut für Geschichte (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Eduard Staudinger), Universität Graz
 - “‘Truth’, memory, testimony. How to deal with (auto)biographical sources and oral history on National Socialism and the Shoah. The example of Styria“ (Seminar), Centrum für Jüdische Studien (gem. mit o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad), Universität Graz
- WS 2010/2011:
 - „NS-Herrschaft in der Steiermark“ (Proseminar), Institut für Geschichte (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Eduard Staudinger), Universität Graz
- SoSe 2010:
 - „Die Macht der Bilder“. Visualisierung von Geschichte“ (Proseminar), Institut für Geschichte (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Eduard Staudinger), Universität Graz
- WS 2009/2010:
 - „NS-Herrschaft in der Steiermark“ (Proseminar), Institut für Geschichte (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Eduard Staudinger), Universität Graz
- SoSe 2008:
 - „Nationalsozialistische Herrschaftspraxis im Gau Steiermark“ (Forschungsseminar), Institut für Geschichte (gem. mit ao. Univ.-Prof. Dr. Dieter A. Binder), Universität Graz

Betreute Abschlussarbeiten

- 2024: Rieger, Anneliese, Dissertation („Die Sprache der Anerkennung. Eine philosophische Untersuchung historischer Konfliktlinien“), Andrassy Universität Budapest
- 2021: Gussmagg Lena, Magisterarbeit („Von normaler Kindheit ist keine Red‘ – jüdische Kindheit und Jugend im Graz der Zwischenkriegszeit“), Universität Graz
- 2018: Jenisy Jürgen, Diplomarbeit („Die Entstehung und Entwicklung nationalsozialistischer Konzentrationslager unter besonderer Berücksichtigung des Konzentrationslagers Mauthausen“), Universität Graz
- 2017: Bruckner Sophie, Diplomarbeit („Der lange Weg zur burgenländischen Ostgrenze 1918–1923“), Universität Graz

derzeit in Betreuung:

- Muka Viktória, Dissertation (Arbeitstitel: „Fronleichnamstraditionen am Beispiel der Blumenteppeiche in Budaörs“), Andrassy Universität Budapest (Doktorschule)
- Pajor Katalin, MA-Arbeit (Arbeitstitel: „Kulturbeziehungen zwischen Komárom (Ungarn) und Komárom (Komárno, Slowakei) nach 1989“), Andrassy Universität Budapest
- Wohlfahrter Georg, Masterarbeit (Arbeitstitel: „Lehrpersonen als Wegbereiter des Nationalsozialismus“), Universität Graz

Vortragstätigkeit (Auswahl)

- 26.6.2024: NS-Netzwerke und ihre Handlungsspielräume am Beispiel des burgenländischen Gauleiters Tobias Portschy; int. Tagung, Burgenländische Forschungsgesellschaft, Kobersdorf
- 21.6.2024: Österreichische Roma in der Deutschen Wehrmacht / Austrian Roma in the German Wehrmacht; int. Treffen der Austrian Centers, Budapest
- 18.6.2024: „Wankostättn“. Die Geschichte des Karl Stojka. Historische Einführung; Filmvorführung mit historischer Einführung, Museum für Geschichte, Graz
- 2.6.2024: Gedenkpolitik und Gedenkbedürfnis im Kontext der Romani Bevölkerung; St. Pölten; mit Manuela Horvath
- 9.4.2024: Jüdisches Leben in Oberwart/Felsőőr in der Zwischenkriegszeit. / Zsidó élet Felsőörött a két háború között; Tagung, Institute of Advanced Studies Kőszeg, Kőszeg
- 26.10.2023: Von der „Weihestätte der NSDAP“ zum „Ort der Verantwortung“. Zur Frage des Umgangs mit NS-Denkmalern; Tagung, Andrassy Universität Budapest, Budapest
- 4.9.2023: „Jüdisches Oberwart/Felsőőr“; Vortrag mit geführtem Rundgang; Europäische Tage der Jüdischen Kultur; Burgenländische Forschungsgesellschaft, Oberwart
- 23.6.2023: „Und was hat das mit mir zu tun? Auseinandersetzungen mit der NS-Vergangenheit im österreichisch-ungarischen Grenzraum im 20. und 21. Jahrhundert; Tagung, Private Pädagogische Hochschule, Eisenstadt
- 11.3.2023: „... absolut geduldete Leute“. Lebenswelten von Minderheiten im Südburgenland im 19./20. Jahrhundert“; Bad Tatzmannsdorf
- 16.9.2022: „Jüdische Minderheit im österreichisch-ungarischen Grenzraum“; int. Tagung, ELTE Savaria Egyetemi Központ, Szombathely
- 4.9.2022: „Jüdische Reform und ‚Erneuerung‘. Die neologe Gemeinde von Oberwart/Felsőőr“; Vortrag mit Rundgang; Europäische Tage der Jüdischen Kultur; Burgenländische Forschungsgesellschaft, Oberwart
- 22.5.2022: „Die Geschichte der jüdischen und Romani Bevölkerung von Oberwart“; Vortrag mit Rundgang; Volkshochschule, Oberwart
- 23.4.2022: „Darüber reden...“. Das „Anschlussdenkmal“ von Oberschützen“ (mit Walter Reiss); Oberschützen
- 22.4.2022: „Inklusion und Exklusion von ‚Zigeunern‘ in der Deutschen Wehrmacht“; 14. Österreichischer Zeitgeschichtetag, Salzburg
- 17.11.2021: „Das ‚Burgenland‘ im Nationalsozialismus“; „100 Jahre Burgenland“, Urania, Graz
- 25.5.2021: „Krisen – Umbruch – Aufbruch. Von Deutschwestungarn zum Burgenland“; concentrum, Oberwart
- 23.9.2020: „The Trianon Peace Treaty and its Implications on the Austro-Hungarian Border Region. / A trianoni békeszerződés és hatásai az ostrák-magyar határövezetre“; int. Konferenz „Trianon 100“, Pécs

- 25.9.2019: „Darüber reden“. Zum „Anschlussdenkmal“ in Oberschützen; Kurzpräsentation und Diskussion; Haus der Geschichte Österreich, Wien
- 1.9.2019: „Das jüdische Oberwart/Felsőőr“; Europäischer Tag der jüdischen Kultur, Burgenländische Forschungsgesellschaft, Oberwart
- 7.6.2019: „Das nationalsozialistische ‚Anschlussdenkmal‘ in Oberschützen. Denk-, Erinnerungs- und Informationsort“; „Kulturelles Erbe und öffentliches Interesse“, int. Tagung, Bayreuth
- 4.5.2019: „Jüdisches Leben in Oberwart/Felsőőr“; Vortrag mit anschließendem Rundgang; Oberwart
- 2.4.2019: „Die jüdische Gemeinde in Oberwart/Felsőőr“; Oberwart
- 7.2.2019: „Das Burgenland, ein Grenzfall“; „Universum History Burgenland“: Filmvorführung, Vortrag und Podiumsdiskussion, Pinkafeld
- 22.11.2018: „Die Staatsgründung Österreichs 1918 – Die Erste Republik und ihr Ende“; Volkshochschule, Oberwart
- 13.11.2018: „Gewalterfahrungen. Das deutschwestungarische Grenzgebiet im Umbruch“; int. Symposium in memoriam em. o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut Rumpler, Klagenfurt
- 2.9.2018: „Die jüdische Gemeinde Oberwart“. Vortrag und geführter Rundgang; „Storytelling.“ Europäischer Tag der jüdischen Kultur; Burgenländische Forschungsgesellschaft, Oberwart
- 4.7.2018: „Jüdische Identitätsfindungen‘ im westungarischen/burgenländischen Raum der Zwischenkriegszeit“; int. Sommerakademie, Wien
- 5.4.2018: „Die (Neu-)Positionierungen der jüdischen Bevölkerung im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet nach dem Ersten Weltkrieg“; int. Tagung, Wien
- 26.3.2018: „Historischer Rückblick auf das Jahr 1938“; Rudersdorf
- 22.3.2018: „März 1938 – die Enteignung und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung“; Oberwart
- 24.2.2018: „Gedenken in Oberwart – der Oberwarter Gedenk- und Informationsweg“; Oberwart
- 21.9.2017: „Dr. h.c. Theophil Beyer – eine biographische Skizze“; int. Tagung, Stadtschlaining
- 18.11.2016: „Zwischen ‚nationaler Identitätsbildung‘ und ‚Geschichtsfälschung‘ – ungarische Gedenkpoltik(en) nach 1945“; int. Tagung, Graz
- 4.10.2016: „Vergangenheitsbewältigung? – Die (Nicht-)Erinnerung an die Shoa und die Vernichtung der Roma/Romnija im westpannonischen Raum“; Debrecen
- 13.7.2016: „Transcending Perspectives: Ethno-Politics in Past and Present“; int. Sommerakademie, Seggau
- 11.6.2016: „Kulturelles Erinnern und Vergessen im westpannonischen jüdischen Kontext“; int. Tagung, Graz
- 4.5.2016: „Cultural/political Activities and the Jewish Search for ‘Identity’ in Austria after 1918“; int. Konferenz, Olomouc (Olmütz)
- 4.11.2015: „Zwangsarbeit im Grenzgebiet. Todesmärsche jüdischer Zwangsarbeiter/innen aus Ungarn durch den Reichsgau Steiermark“; Graz
- 14.10.2015: „‘Suddenly they were gone...’. Austria’s and Hungary’s ways of dealing with their Jewish past“; Arizona State University, Tempe
- 12.10.2015: „National Socialist Minority Politics in the Hungarian Borderlands“; int. Symposium, Northern Arizona University, Flagstaff
- 3.10.2015: „Hermann Schwarz: a ‘Jewish Mischling’ as Nazi Functionary and SS Unterscharführer“; Annual Conference, German Studies Association, Washington, DC.
- 30.9.2015: „... war unser Tempel sehr gut besucht.‘ Jüdisches Leben im Südburgenland im 19. und 20. Jahrhundert“; concentrum, Stadtschlaining
- 22.9.2015: „Nationalsozialistische ‚Zigeunerpolitik‘ im regionalen Kontext“; Symposium, Stadtschlaining
- 20.5.2015: „Verdrängte‘ Erinnerung? Über den Umgang mit Juden und Jüdinnen im Österreich der Nachkriegszeit“; int. Symposium, Budapest
- 6.11.2014: „Ambivalences of Jewish Belonging in Rural Areas of Western Hungary / Eastern Austria“; int. Konferenz, Wien
- 1.10.2014: „Zionistische Agitation im Burgenland – Anmerkungen zu jüdischen ‚Identitätsfindungen‘ in der Zwischenkriegszeit“; Österr. Zeitgeschichtetag, Klagenfurt
- 22.09.2014: „Austria’s Forgotten Neighbours“; Schusterman Center for Judaic and Israel Studies, University of Oklahoma, Norman

- 22.09.2014: "Austria-Hungary (Habsburg Monarchy, 'Dual Monarchy', 'Danube Monarchy', 'K&K Monarchy')"; Center for the Study of Nationalism, University of Oklahoma, Norman
- 20.9.2014: "The Impact of WWI and Its Aftermath on the Jewish Population of the Austrian-Hungarian Border Region"; German Studies Association, Kansas City
- 3.8. 2014: "Criminalization of Marginalized Communities in Former Habsburg Lands in the First Half of the 20th Century. The Case Study of the Austrian 'Zigeuner'"; int. Sommerakademie, Tutzing (Deutschland)
- 3.3.2014: "The Search for 'Identity' among German-Speaking Jews at the Turn of the Century"; Center for Jewish Studies at Arizona State University
- 19.12.2013: „Die Wieder-Entdeckung des burgenländischen Judentums in der Zwischenkriegszeit“; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
- 15.11.2013: „Parteigericht und lokale Eliten des Nationalsozialismus (Sozialisationsinstanzen, lokale Netzwerke, Deutungsrahmen)“; int. Symposium, Graz
- 4.10.2013: "...to remind the readers of the old traditions...". The 'Rediscovery' of Burgenland Jewry by Viennese Jews"; Annual Conference, German Studies Association, Denver
- 5.7.2013: „Verfreundete Nachbarn“, Graz
- 22.1.2013: „„Friedliches Zusammenleben? Zur Frage von Antisemitismus in der österreich-ungarischen Grenzregion“, Eisenstadt
- 7.11.2012: „Die ‚vergessenen‘ Nachbarn?“; Tagung der Arbeitsgemeinschaft Jüdische Studien in Österreich, „Die andere Seite der Erinnerung? Prozesse kulturellen Vergessens im jüdischen Kontext“, Graz
- 30.10.2012: „„Eintracht in der Bevölkerung? Zur Frage von Antisemitismus in der österreichisch-ungarischen Grenzregion am Beispiel des multikonfessionellen Dorfes Oberwart/Felsőőr“; Tagung „Jüdisches Leben im ungarisch-österreichischen Grenzraum des 19. und 20. Jahrhunderts“, Budapest
- 7.10.2012: „Perceptions of Jewish life in rural areas of Western Hungary/Eastern Austria in the 19th and 20th century. A case study of Oberwart/Felsőőr“; Annual Conference, German Studies Association, Milwaukee (Wisconsin)
- 23.6.2012: „„Unserem gesellschaftlichen Leben, das bisher keine Standes- und Konfessionsunterschiede kannte, wurde in letzter Zeit eine herbe Wunde geschlagen. ‚Dörfliches Zusammenleben im westungarischen/ostösterreichischen Raum zwischen Projektion und Praxis“; Workshop „Religiöse Vielfalt auf dem Land. Das östliche Europa im 19. Jahrhundert“, LMU München
- 4.6.2012: „„Die jüdische Bevölkerung besitzt wie bekannt großes Anpassungsvermögen...‘. Juden und Jüdinnen von Oberwart/Felsőőr und ihre gesellschaftlich-kulturellen Verortungen Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts“; Tagung „Orts-Wechsel, Blick-Wechsel, Rollen-Wechsel: Konversion in Räumen jüdischer Geschichte“, HKFZ an der Univ. Trier
- 24.3.2012: „„Friedliches Zusammenleben? Die jüdischen Gemeinden des Burgenlandes – Vielfalt, Idealisierung, Vernichtung“; Symposium zur Inszenierung von Elfriede Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“, Schauspielhaus Graz
- 5.1.2012: "Jewish survivors from Burgenland: collective and individual memories"; Konferenz „Beyond camps and forced labour“, Imperial War Museum, London
- 27.5.2011: „„Ich weiß eigentlich nicht, als was ich mich fühle.‘ Zur Frage ‚burgenländischer‘ ‚Identität(en)‘ während der NS-Zeit“; Tagung „insich(t) & ansich(t). Das Burgenland von 1921 bis 2011“, Eisenstadt
- 27.10.2010: „„Juden, Zigeunern und Hunden ist der Eintritt verboten‘. Die Kriminalisierung und Verfolgung von österreichischen ‚Zigeunern‘ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“; CLIO, Graz
- 24.9.2010: „Die jüdische Gemeinde von Oberwart/Felsőőr bis 1945“; Tagung an der Andrassy Universität, Budapest
- 26.8.2010: „„Volkstumspflege‘ als zeitloses ‚weltanschauliches Bekenntnis‘. Das Fallbeispiel Karl Haiding“; Sommerakademie, Weyregg
- 9.5.2010: „„Großmutter, erzähl!, wie sie die Zigeuner abgeholt haben!‘. Was die Leute im Südburgenland heute noch vom Genozid an den Roma wissen (wollen)“; Tagung „Darüber spricht man nicht. Wunden und Narben Mitteleuropas im 20. Jahrhundert“, Vranov bei Brünn (Tschechische Republik)

- 9.11.2009: „Die Kriminalisierung und Verfolgung von Randgruppen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel der österreichischen ‚Zigeuner‘“; Tagung „Kriminologische Theorie und Praxis. Graz als Standort der Kriminalwissenschaften“, Universität Graz
- 6.11.2009: „Die Durchsetzung nationalsozialistischer Herrschaft durch regionale Eliten“; Tagung „Täter – Opfer“ im Rahmen des 8. Zentralen Seminars, Graz
- 23.10.2009: „„Mein Weg zur Volkskunde kam von der Volkstumspflege und Grenzlandarbeit“. Anmerkungen zu Karl Haiding“; Symposium „50 Jahre Landschaftsmuseum in Schloss Trautenfels“, Schloss Trautenfels
- 24.9.2009: „Die Begriffe ‚Heimat‘ und ‚Dorf‘ in den autobiografischen Zeugnissen Tobias Portschy“; Tagung „Das Dorf in den Literaturen Südosteuropas“, Eisenstadt
- 29.1.2009: „Das Südburgenland im Gau Steiermark“; Tagung „NS-Herrschaft in der Steiermark“, Universität Graz
- 12.1.2009: „Aspekte und Handlungsspielräume nationalsozialistischer Eliten“; ProScientia, Graz
- 25.11.2008: „„Wie der Krieg Weihnachten veränderte...“. Das Weihnachtsfest im Wandel der Zeit“; Burgenländisches Volksbildungswerk, Eisenstadt
- 17.9.2008: „NS-Herrschaft – Aspekte politischer Eliten“; 25. Österr. Historikertag, St. Pölten
- 30.5.2008: „Tobias Portschy und die Handlungsspielräume nationalsozialistischer Eliten. Biographische Anmerkungen zum Vordenker der nationalsozialistischen ‚Lösung der Zigeunerfrage‘“; 7. Österreichischer Zeitgeschichtetag, Innsbruck
- 18.4.2008: „„Als Deutscher, der weiß, was Ehre und Treue heißt, kann ich nichts anderes als Nationalsozialist sein.“ Tobias Portschy und der ‚Anschluss‘ im Bezirk Oberwart 1938“; Symposium „Oberschützen – Oberwart um 1938“, Oberschützen
- 15.4.2008: „Kriegerdenkmal – Mahnmal für Frieden. Überlegungen zu Krieg – Vertreibung – Frieden 1938–2008“; Burgenländisches Volksbildungswerk, Litzelsdorf
- 26.3.2008: „„Der Anschlussgedanke war mir anezogen worden“. Tobias Portschy und die Entwicklung der NSDAP im Burgenland bis zum ‚Anschluss‘ 1938“; Tagung „Das Burgenland im Jahr 1938“, Eisenstadt
- 4.10.2007: „„Oma, erzähl, wie’s die Zigeina abholt haben...“. Beispiele von Burgenländischen Frauen geschauter und erlebter Gewalt und ihre Verarbeitung“; Tagung „Tabu, Trauma und Triebbefriedigung. Aspekte erlittener und geschauter Gewalt“, Universität Graz
- 11.5.2007: „„Die Zigeunerfrage‘ und ‚die Juden‘. Tobias Portschy – ein Gauleiter zwischen Terror und Entnazifizierung“; Stadtmuseum, Graz
- 24.5.2005: „Dr. Tobias Portschy“; Burgenländische Forschungsgesellschaft, Eisenstadt
- 20.4.2004: „Akademischer Rassismus an der Karl-Franzens-Universität Graz. Fallbeispiele aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“; ProScientia, Graz
- 17.6.2003: „Der Gauleiter von Burgenland und Vize-Gauleiter von Steiermark“; ProScientia, Graz
- 28.11.2000: „Die Publikationstätigkeit der Grazer Mediziner in der NS-Zeit“; Tagung „Medizin und Nationalsozialismus in der Steiermark“, Universität Graz